



**Ihr zuverlässiger Partner
in der Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung**



**100 Jahre Tierkörperbeseitigung in Baden-Württemberg
40 Jahre Verarbeitungsbetrieb in Warthausen
30 Jahre kommunale Trägerschaft**



Ein Wort an Sie

2017 begehen wir gleich drei Jubiläen: 100 Jahre Tierkörperbeseitigung in Württemberg, 40 Jahre Verarbeitungsbetrieb in Warthausen und 30 Jahre kommunale Trägerschaft der Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung.

Im Jahr 1917 wurden aufgrund einer Verfügung des Ministeriums des Innern in Stuttgart die fünf württembergischen Tierkörperbeseitigungsanstalten (TKB) in Biberach, Horb, Kornwestheim, Süssen und Sulzdorf errichtet.

60 Jahre später, im März 1977, nahm die neu errichtete Tierkörperbeseitigungsanstalt Warthausen anstelle der alten TKB Biberach als überregionale TKB für Württemberg ihren Betrieb auf.

1987 übertrug das Land die Beseitigungspflicht auf die Stadt- und Landkreise. Bereits 1984 hatten die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen, Zollernalb und der Stadtkreis Ulm den Zweckverband TBA Warthausen gebildet und ihm anschließend diese Aufgaben übertragen.

Der Neubau der Verarbeitungsanlage in Warthausen unter der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg im Jahr 1977 war ein Glücksfall für die Region und das gesamte Einzugsgebiet. Auch nach der Kommunalisierung schaffte es der Zweckverband, die Technik ständig weiterzuentwickeln und die Qualität der Produkte auf einem hohen Stand zu halten. Dank fortlaufender Investitionen

und Innovationen gehört der Betrieb in Warthausen auch vierzig Jahre nach seiner Inbetriebnahme zu den modernsten Anlagen in ganz Europa.

2014 ein weiteres bedeutendes Ereignis: Die beiden Zweckverbände PROTEC Orsingen und TBA Warthausen fusionierten zum ZTN-Süd Baden-Württemberg. Das Verbandsgebiet erweiterte sich auf die Landkreise Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Waldshut sowie den Stadtkreis Freiburg. Dem Zweckverband gehören damit 23 Landkreise sowie die Stadtkreise Freiburg und Ulm an, das Verbandsgebiet umfasst mehr als 60 % der Fläche Baden-Württembergs.

Gemeinsam mit dem Zweckverband Neckar-Franken in Hardheim stellt der ZTN-Süd die gesamte Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung in Baden-Württemberg sicher und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge, insbesondere zum Schutz vor Tierseuchen und Infektionskrankheiten.



Landrat Dr. Heiko Schmid
Verbandsvorsitzender



Öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss Zweckverband tierische Nebenprodukte (ZTN-Süd)

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist unser Zweckverband ein Zusammenschluss aus aktuell 23 Land- und zwei Stadtkreisen. Wir beschäftigen an fünf Standorten 100 Mitarbeiter, täglich sind über 40 Lkws im Einsatz. Der Zweckverband finanziert sich über die Gebühren für

die Schlachtabfallbeseitigung und die Verbandsumlage für die Tierkörperbeseitigung der Verbandsmitglieder sowie den Verkauf unserer Endprodukte. Unser Haushaltsvolumen für das Jahr 2017 beträgt 14.806.000 Euro.

MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum Jubiläum

Die Ulmer Fleisch GmbH und die Süddeutsche Schweinefleischzentrum Ulm Donautal GmbH wünschen alles Gute und weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit





Ein starker Verbund

Verbandsmitglieder

Alb-Donau-Kreis	Lkr. Sigmaringen
Lkr. Biberach	Lkr. Tübingen
Lkr. Böblingen	Zollernalbkreis
Lkr. Calw	Stadtkreis Ulm
Lkr. Esslingen	Zweckverband PROTECT (Bodenseekreis,
Lkr. Freudenstadt	Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen,
Lkr. Göppingen	Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Rott-
Lkr. Heidenheim	weil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen,
Lkr. Ravensburg	Tuttlingen, Waldshut sowie der Stadtkreis
Lkr. Reutlingen	Freiburg i. Br.)

Entwicklung Rohware

Jahr	Täglich	Jährlich
1917	4 t	1.000 t
1950	7 t	1.670 t
1960	19 t	4.680 t
1970	80 t	20.050 t
1980	173 t	43.300 t
1997	175 t	43.700 t
2001	240 t	60.000 t
2007	270 t	68.000 t
2013	235 t	58.400 t
2014	300 t	74.800 t
2016	310 t	78.300 t

Erlöse 2016

Verbandsumlage	5.400.000 €
Fetterlöse	4.800.000 €
Gebühren/Entgelte	2.852.000 €
Tiermehlerlöse	580.000 €
Häuterlöse	460.000 €
sonstige Erlöse	320.000 €
Tierkörper	256.000 €

Kosten 2016

Personalkosten	5.594.000 €
Abschreibungen	2.085.000 €
Fuhrparkkosten	2.019.000 €
Energiekosten	1.908.000 €
Rohmaterialankauf	1.500.000 €

Verwaltung	783.000 €
Betriebsunterhaltung	728.000 €
sonstige Kosten	586.000 €
Steuern	98.000 €



Der Spezialist für Ihre Unternehmensbroschüre

Five-T Communication GmbH
 Friedrich-Ebert-Damm 145
 22047 Hamburg
 Tel.: 040 6505659-0
 Fax: 040 6505659-11
 E-Mail: info@five-t.eu
 www.five-t.eu




TMA Maschinenbau Thalhamer GmbH



Maschinen und Anlagen zur Verarbeitung und Verwertung von Tierkörpern, Schlachtnebenprodukten und biogenen Abfällen

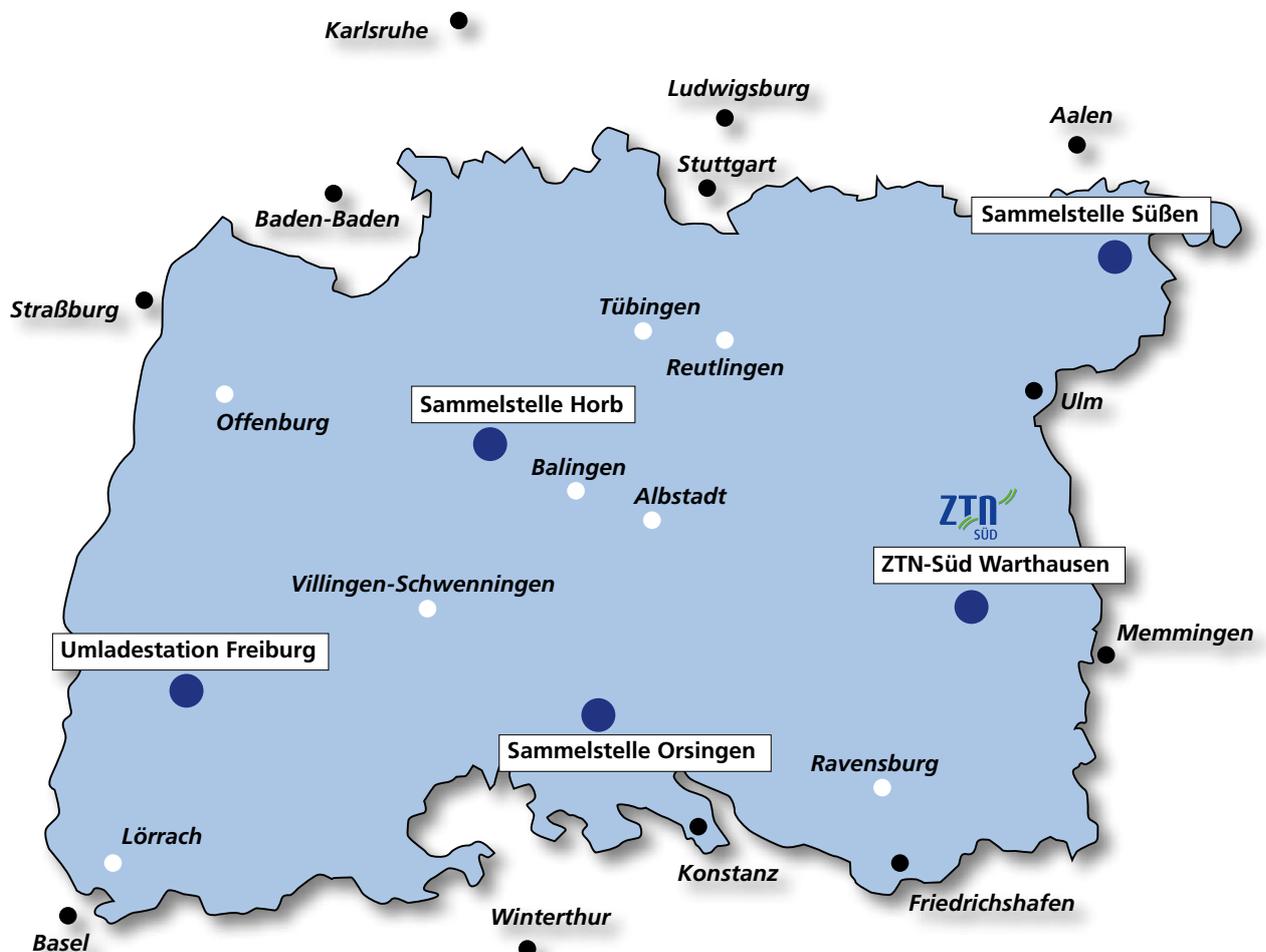
Gewerbering 16 • 94060 Pocking • Telefon +49 8531/ 9048-0
 Fax +49 8531/ 9048-30 • info@tma.de • www.tma.de



Rund 60 % von Baden-Württemberg Einzugsgebiet und Abdeckung

Mit einer Fläche von weit über 17.000 km² deckt unser Verbandsgebiet rund 60 % des Landes Baden-Württemberg

ab. Das entspricht etwa einer Einwohnerzahl von 5.608.000 mit einem Bestand von 1.493.000 Tieren.





Arbeit auf hohem Standard Vorzeigebetrieb im Sektor Tierkörperbeseitigung

Ob Schlachtabfälle, gestorbene Haustiere oder Nutzvieh von Höfen – Aufgabe der Tierkörperverwertungsanstalt ist die ökologisch wie ökonomisch einwandfreie Entsorgung von toten Falltieren und tierischen Nebenprodukten. Dadurch werden Menschen und Tiere vor Infektionskrankheiten oder Tierseuchen geschützt.

Um sicherzustellen, dass auch wirklich alle toten Tierkörper korrekt entsorgt werden, wird die Abholung zum größten Teil mit öffentlichen Geldern aus den Landkreisen finanziert.

Konsequent tragen wir dazu bei, Risiken zu bannen, indem wir Tierkörper und Schlachtabfälle, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, seuchenhygienisch schadlos laut den Hygienevorschriften verarbeiten (**nach EU-VO 1069/2009**) – gemäß den Bestimmungen des Tierkörperbeseitigungsgesetzes zur ordnungsgemäßen Entsorgung und unschädlichen Beseitigung von Kadavern sowie tierischen Nebenprodukten.

Entsprechend wird in unserer Tierkörperbeseitigungsanlage (**TBA**) vom Haustier bis zum Schlachtabfall alles systematisch unter hohem Druck sterilisiert und zu Tiermehl und Fett verarbeitet.



Von der Planung bis zur Inbetriebnahme

alles aus einer Hand.



Störk Umwelttechnik
GmbH

Ihr Partner für biologische
Abluftreinigung

Tel. +49 (0) 7465 / 92 91 -0
www.stoerk-umwelttechnik.de



Hygiene und Sauberkeit zertifiziert nach HACCP

Das Regierungspräsidium Tübingen überwacht regelmäßig alle Arbeitsschritte und bescheinigt uns sehr gute Emissionswerte in den Bereichen Geruch, Abwasser und Lärm.

Biologische Abluftreinigung: Pro Stunde fallen 120.000 m³ Abluft an. Ventilatoren saugen diese ab, über Luftbefeuchter strömt sie ins Biobeet. Im Biofilter werden (geruchsintensive) Inhaltsstoffe auf natürliche Weise durch die Stoffwechsellätigkeit von Mikroorganismen abgebaut.

Abwasser: Wir produzieren jährlich rund 60.000 m³ Abwasser – es wird direkt in die Kläranlage des AZV Riss eingeleitet und gereinigt.

Betriebssicherheit/Ausfallsicherheit: Unsere Anlage läuft im Dreischichtbetrieb, beinahe der gesamte Prozess ist computergesteuert und automatisiert. Lediglich zwei bis drei Maschinisten überwachen die Steuerung – menschliches Versagen ist dadurch nahezu ausgeschlossen.

Energiegewinnung: 2 Dampfkessel mit einer Leistung von je 15 t Dampf/Std. nutzen als 3-Stoff-Brenner hauptsächlich Erdgas. Öl und unser selbst produziertes Tierfett können ebenfalls als Energiequellen verwendet werden.

5 Standorte, ein Ziel

- Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit aller Kunden stetig und nachhaltig sicherzustellen.
- Kunden messen uns an optimaler Qualität bei überzeugendem Preis-Leistungs-Verhältnis.
- Wir möchten Kunden langfristig halten und neue Kunden gewinnen.
- Wir bauen auf unsere Mitarbeiter. Jeder Einzelne ist wichtig und trägt seinen Teil zum Erfolg bei.
- Wir arbeiten offen, ehrlich und transparent im Team. Alle bringen ihre Fähigkeiten ein und übernehmen Verantwortung. Wir respektieren und unterstützen uns gegenseitig.
- Wir arbeiten zuverlässig, zeitnah, pünktlich und gewissenhaft. Hierzu optimieren wir unseren Arbeitsplatz, Arbeitsabläufe sowie die Organisation.
- Wir fördern die Motivation der Mitarbeiter, ihr Kostenbewusstsein und ihre Verbundenheit zum Betrieb.
- Mit den uns zur Verfügung stehenden Finanz- sowie Sachmitteln gehen wir sorgsam und verantwortungsbewusst um.
- Wir investieren in die Zukunft und legen großen Wert auf Fort- und Weiterbildung. Jeder Mitarbeiter soll technisch wie persönlich auf dem aktuellsten Stand sein.
- Optimale Hygiene am Arbeitsplatz ist besonders wichtig – sie hat für uns oberste Priorität.





Qualität plus Termintreue ausgefeilte Transportlogistik

Täglich fahren unsere Lkws circa 500 Abholstellen an. Dabei wurden im **Jahr 2016** rund 78.000 Tonnen Material abgeholt und verwertet. Davon waren 20.185 Tonnen Tierkörper (171.841 Stück) und 58.399 Tonnen Schlachtnebenprodukte.

Unser Team hat 2016 an 210.000 Ladestellen geladen und ist 2,3 Millionen Kilometer gefahren. Für diese Fahrleistung wurden 753.000 Liter Diesel benötigt. Um der zugrunde liegenden, anspruchsvollen Transportlogistik stets optimal gerecht zu werden, erfolgt die Routenplanung in Eigenregie via EDV. Dadurch können die Fahrer auch kurzfristig flexibel reagieren.

Geht ein Anruf bis 6.30 Uhr in der Zentrale ein, erfolgt die Abholung in über 90 % der Fälle noch am selben Tag.

Unser Fuhrpark umfasst mehr als 40 Fahrzeuge und Anhänger. Im Schnitt werden jährlich vier neue Fahrzeuge angeschafft.

Folgende, teilweise mit Waage ausgestattete Fahrzeuge sind im Einsatz:

- Tierkörperfahrzeuge mit Kran und Seitenlader
- Tierkörperfahrzeuge als Überkopflader
- Schlachtabfallfahrzeuge als Überkopflader (Kippssystem)
- Containerzüge für Wechselcontainer



Stauss Geflügel GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 21
88521 Ertingen

Tel. +49 (0)7371 934936-0
Fax +49 (0)7371 934936-22

info@stauss-gefluegel.de

- Aufzucht
- Schlachtung
- Verarbeitung



SAX + KLEE GMBH
BAUUNTERNEHMUNG

Dalbergstraße 30 - 34
68159 Mannheim

0621 / 182 - 0 0621 / 182 - 175
www.sax-klee.de info@sax-klee.de

Rohrleitungsbau • Straßenbau • Tiefbau • Brunnenbau • Umwelttechnik





**Wir sind
zertifiziert**

ISO 9001:2015

Einführung und Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems

ISO 50001

Einführung und Anwendung eines Energiemanagementsystems

HACCP

Einführung und Anwendung eines HACCP-Systems

ISCC-EU

International Sustainability and Carbon Certification



NATTERER

NATTERER GMBH & CO. KG • NUTZFAHRZEUGE BIBERACH • OBERE STEGWIESEN 31 • 88400 BIBERACH
 TELEFON +49 7351 18110 • TELEFAX +49 7351 181110 • INFO@NATTERER-BC.DE



Modernste Technologie garantiert einwandfreie Abläufe der Verarbeitungsprozess in der TBA

Die Disposition beginnt frühmorgens, nachdem der Kunde die Anmeldung über Telefon (Anrufbeantworter), E-Mail oder Fax vorgenommen hat. Die Fahrer übernehmen die Aufträge und sammeln das Material an den Ladestellen ein. Nach der täglichen Rückkehr und dem Entladen werden die gesammelten Tiere fachgerecht von eigenen Metzgern gehäutet (die Felle kaufen meist italienische Gerbereien). Auffällige, abgemagerte oder verletzte Tiere untersucht ein Veterinär.

Unmittelbar danach wandert die Rohware in eine Rohwarenmulde. In Warthausen stehen 3 Rohwarenmulden zur Zwischenlagerung bereit (mit einer Kapazität von 250 t). Förderschnecken transportieren die toten Tierkörper und Schlachtabfall von dort in den Brecher, wo sie auf eine Korngröße von maximal 50 mm zerkleinert werden. Anschließend geht es weiter Richtung Sterilisatoren (die TBA verfügt über 4 Sterilisatoren mit einer Leistung von je 5 t/Std.). Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird die Rohware 20 Minuten lang bei 133 Grad drucksterilisiert (bei 3 bar Druck).

Danach wird der Fleischbrei via Eigendruck des Sterilisators in einen von 2 Fleischbreibehältern (Fassungsvolumen je 40 t) gedrückt. Von dort geht es weiter Richtung Scheibentrockner (es stehen ein 300-m²- und 250-m²-Trockner zur Verfügung), wo das im Fleischbrei enthaltene Wasser auf einen Restfeuchtegehalt von ca. 2 % verdunstet. Dieser Dampf (Brühdampf) wird in Luftkühlern kondensiert und abgekühlt. Das entstehende Kondensatwasser wird dann separat der Kläranlage zugeführt.

Für die Entfettung des Halbfabrikats sind 2 Schneckenpressen pro Trockner installiert. Die Ware wird den Pressen aus dem Vorbehälter über Vorentfettungsschnecken dosiert. Die 4 Pressen (Leistung je 10 t/Std.), in denen ein Druck aufgebaut wird, pressen das Fett aus dem Halbfabrikat. Es entsteht ein Fett-Trub-Gemisch, welches in einer Aufnahmeschnecke zum Trubabscheider abläuft. Am Pressenende wird ein gepresster Tiermehlkuchen (Schilfer) dem Schilferbrecher zugeführt, der diesen zum Weitertransport in Schnecken zerkleinert. Es stehen 4 Mehlsilos á 120 t zur Verfügung. Der Restfettgehalt des

e.g.w.
Heizung Sanitär • Solar

Energie sparen





Schilfers (Vorstufe von Tiermehl) beträgt ca. 11–14 %. Im Trubabscheider wird der Großschmutz (Trub) abgeschieden. Das vorgereinigte Fett wird anschließend zu einem Dekanter zur Feinreinigung gepumpt. Das Reinfett gelangt danach mittels Pumpen zum Zwischenspeichertank

und dann in die Endlagertanks. Mit einem Schmutzanteil von $<0,15\%$ wird das Fett zum Abtransport in Tankwagen gepumpt. Zusammensetzung der entstandenen Endprodukte: Tiermehl: ca. 22–25 %, Tierfett: ca. 13 %, Wasser: ca. 62–65 % und Tierhäute.



Engineered
For
Your
Success



MIT DER NEUEN TIEFTEICH-VERSION DER FLOTTWEG DEKANTER C-BAUREIHE bei der Entwässerung und Schlammeindickung in Kläranlagen Energie sparen

Eine kompromisslose Umsetzung unserer neuesten Erkenntnisse für die Trommel- und Schneckengeometrie, hohe Drehmomente an der Schnecke und ein hoher Beschleunigungsfaktor (g-Zahl) sichern für Sie beste Trennergebnisse bei minimiertem Energiebedarf.

Flottweg – Ihr zuverlässiger Partner bei der Entwässerung und Eindickung von Klärschlamm





Vom Haustier bis zum Schlachtabfall Produkte und Kategorisierung

2000/01 haben sich aufgrund der BSE-Krise die Rahmenbedingungen für eine Entsorgung von Fleisch und tieri-

schen Nebenprodukten grundlegend geändert. Seitdem wird die Rohware in 3 Kategorien eingeteilt.

Kategorie 1 (K1) – nur zur Entsorgung
Fleisch und Nebenprodukte mit dem höchsten Risiko: Spezifiziertes Risikomaterial (SRM), z. B. Köpfe und Rückenmark Schlachttteile von TSE-verdächtigen Rindern, Falltiere (Rinder, Schafe, Haus- und Zootiere). Produkte aus dem K1-Material müssen zwingend in speziellen Anlagen verbrannt werden.

Kategorie 2 (K2) – darf nicht verfüttert werden
Fleisch und Nebenprodukte mit dem Risiko nicht übertragbarer Krankheiten, nicht aus Krankheitsgrün-

den getötete und gefallene Tiere, beschlagnahmte oder untaugliche Schlachtnebenprodukte, Falltiere (Schweine und Geflügel).

Kategorie 3 (K3) –
nicht für den menschlichen Verzehr geeignet
Küchen- und Speiseabfälle, Knochen, Fette, Fleisch, Schlachtkörperteile, die aus kommerziellen Gründen nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind.

**Seit 30 Jahren Kompetenz aus einer Hand.
Wir agieren europaweit als
Vertriebsorganisation für die hergestellten
Produkte Tierfett, Fleischknochenmehl
und Tiermehl Kat 1 und Kat 2.**





Seit 2004 ist unser Betrieb offiziell ein zugelassener „Verarbeitungsbetrieb für Material der Kategorie 1 und 2“ in dem zusätzlich Material der Kategorie 3 als K2 verarbeitet wird. Unsere Produkte – hochwertig und hygienisch einwandfrei hergestellte, immer drucksterilisierte Mehle und Fette – finden Abnehmer in der Düngemittelindustrie, im Bereich Energiegewinnung sowie als alternativer Brennstoff.

Vom kleinen Bauern bis zur Großschlachtere Kunden – Lieferanten und Abnehmer

Auf der Lieferantenseite für tote Tierkörper oder Schlachtabfälle setzt sich unser Kundenstamm im Wesentlichen aus Landwirten, Schlachtern und Metzgern zusammen. Das betrifft sowohl unsere sogenannten hoheitlichen Aufgaben (Pflichtmaterial) als auch dem Ankauf von frei handelbarer Rohware. Große Schlachthöfe sind: Ulm, Mengen und Freiburg.

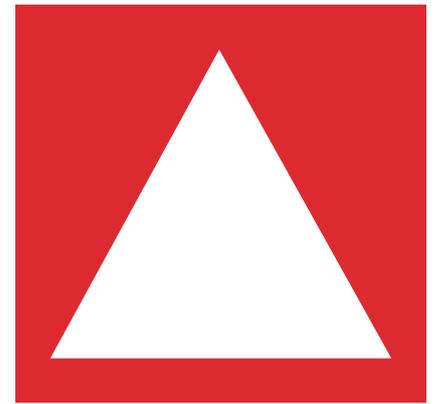
Abnehmer unserer Endprodukte:

K1 Schilfer – geht als Brennstoff in die Zementindustrie.

K2 Mehl – wird hauptsächlich in die Düngemittelproduktion nach Italien vermarktet.

K1 und K2 Fett – das gesamte produzierte Tierfett (K1 und K2) wird verkauft und hauptsächlich zur Herstellung von Biodiesel verwendet.

Häute – werden über Zwischenhändler nach Italien an Gerbereien vermarktet, welche wiederum die Automobilindustrie beliefern.



FALKENSTEIN
PROJEKTMANAGEMENT GMBH

40 JAHRE
GENERALPLANUNG
FÜR DIE FLEISCHINDUSTRIE

ARCHITEKTUR

GEBÄUDETECHNIK

VERFAHRENSTECHNIK

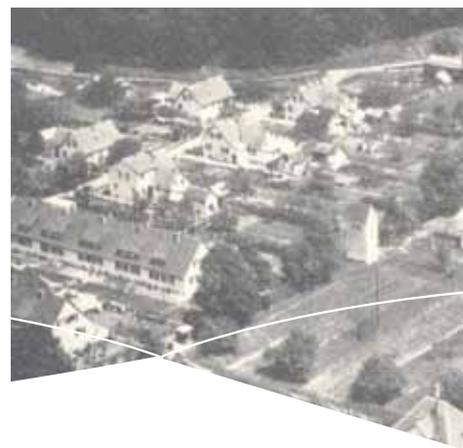
ANLAGENTECHNIK

MANAGEMENT



INTERNATIONAL PLANNING
FOR THE MEAT INDUSTRY

HAUPTSTRASSE 53 - 88326
AULENDORF - DEUTSCHLAND
TEL: (0049) 7525-9220-0
info@falkenstein.de
www.falkenstein.de



Historie

Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts setzt sich langsam die Erkenntnis durch, dass verendete oder tot geborene Tiere zeitnah beseitigt werden müssen, um Gesundheitsgefahren sowie Seuchen zu vermeiden.

1912

König Wilhelm II. erlässt ein Viehseuchengesetz als Resultat dieses Wissens.

1917

Württemberg entwickelt durch die Errichtung von 5 Tierkörperbeseitigungsanstalten (TBA) – in Biberach, Horb, Kornwestheim, Sülzen, Sulzdorf – eine veterinärrechtlich vorbildliche Organisationsstruktur. Eigentümer dieser staatlichen Tiermehlfabriken ist die Fleischversorgungsstelle Württemberg-Hohenzollern.

1922

Die 5 württembergischen TBAs gehen ins Eigentum des Landes über.

1933

Durch das Tierkörperbeseitigungsgesetz entsteht ein einheitliches Recht für das gesamte Staatsgebiet. Gleichzeitig werden öffentliche Körperschaften als Träger der Aufgabe eingesetzt und die unschädliche Beseitigung durch hohe Hitzegrade vorgeschrieben.

1975 – 1977

Der Anstieg der Rohware (Tierkörper und Schlachtabfälle/Konfiskate) führt dazu, dass das Land Baden-Württemberg in Warthausen eine neue Verarbeitungsanlage errichtet.

1977

Inbetriebnahme der TBA in Warthausen, parallel Stilllegung der alten Anlage in Biberach.

1984

Gründung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung (TBA Warthausen).

Ihr Partner für moderne Aufbauten

- ENTSORGUNGS-AUFBAUTEN
- LADEKRAN-AUFBAUTEN UND AUFBAUTEN FÜR CONTAINER-WECHSELSYSTEME
- BRÜCKEN- UND KOFFER-AUFBAUTEN
- SONDERAUFBAUTEN / KONSTRUKTIONEN



Köpf Fahrzeugbau GmbH
Adolf-Kolping-Strasse 1
88433 Schemmerberg
Telefon 07356-95077-0
Fax 07356-95077-20
info@koepf-fahrzeugbau.de
www.koepf-fahrzeugbau.de





1987

Die Beseitigungspflicht wird auf die Stadt- und Landkreise übertragen.

1998

Erste Zertifizierung nach DIN 9001.

2000/01

Die BSE-Krise löst neue Vorschriften und das Ende der Verfütterung aus – enorme Steigerung der zu verarbeitenden Mengen in der TBA.

2003

25. Mai: Am Tag der offenen Tür herrscht reger Andrang, eine gute Gelegenheit, um der Öffentlichkeit Einblick in unsere wichtige und vielfältige Tätigkeit zu geben.

2008/09

Einführung Mitarbeiterzeitung und Aktion „Ein Herz für Kinder“.

2009/10/11

Um- und Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes sowie der Rohwarenhalle.

2010

Kapazitätserweiterung auf 85.000 t/Jahr.

2012

01. April: Tag der offenen Tür mit über 2.500 Besuchern. Die TBA wurde regelrecht überrannt.

2013/14

Neubau Waschhalle, Waschstraße und Tankstelle.

2014

Zum 1. Januar erfolgt die Fusion mit der PROTEC Orsingen zum ZTN-Süd Baden-Württemberg. Erste Zertifizierung nach DIN 50001.

2016

Seit dem 7. Juli gilt ein neuer BSE-Status: rückläufige Rohware durch Veränderung der Materialströme bei SRM (K1-Material).

160
years of expertise & passion

Innovative Anlagentechnik & Veredelung von Biomasse



Schneckenpresse
Scheibentrockner
Sterilisatoren
Ersatzteile

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum & freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



Press+LipidTech

*Performance. Passion. Partnership.
Innovative Engineering since 1855.*

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Seevestrasse 1 | 21079 Hamburg | Germany

hf-press-lipidtech.com



ZTN-Süd Warthausen
Pflughölzle 1 | 88447 Warthausen
Tel. 07356 93 71-10
Anmeldung 07356 93 71-50 | Fax 07356 93 71-45
www.ztn-sued.de | info@ztn-sued.de



Sammelstelle Süßen
Donzdorfer Straße 72
73079 Süßen
Tel. 07162 73 49
Fax 07162 4 50 49
Öffnungszeiten
Montag – Freitag
09.30 Uhr – 11.00 Uhr



Sammelstelle Horb
Isenburger Straße 22
72160 Horb
Tel. 07451 43 07
Fax 07451 62 44 99
Öffnungszeiten
Montag – Freitag
07.00 Uhr – 11.00 Uhr



Sammelstelle Orsingen
Nenzingerstr. 34
78359 Orsingen
Tel. 07774 93 39 0
Fax 07774 93 39 33
Öffnungszeiten
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 12.00 Uhr



Umladestation Freiburg
Mooswaldallee 8 a
79108 Freiburg
Tel. 0761 50 67 06
Fax 0761 50 39 48 9



Wir danken allen Kunden und Partnern, die am Gelingen dieser Informationsbroschüre beteiligt waren.